



Wirtschaftliche Entwicklung der Südtiroler Großunternehmen - 2005

Umsatz (+2,2%), Wertschöpfung (+5,9%), Beschäftigung (+2,9%) und Investitionen (6,8%) im Anstieg

Im Jahr 2005 verzeichneten die Unternehmen mit mehr als 100 Beschäftigten und Verwaltungssitz in Südtirol im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung des Umsatzes (+2,2%), der Wertschöpfung (+5,9%) und der Beschäftigung (+2,9%). Die positive Wirtschaftsentwicklung förderte auch den Prozess der Kapitalansammlung: Die Investitionen stiegen im Jahr 2005 von 156,8 Tausend Euro auf 167,5 Tausend Euro (+6,8%) an. Es ist zu betonen, dass es sich bei dieser Entwicklung um Großunternehmen handelt, die keinesfalls mit Klein- und Mittelbetrieben verglichen werden können.

Im **Verarbeitenden Gewerbe** stand der Zunahme des Umsatzes (+2,2%), der Wertschöpfung (+6,8%) und der Beschäftigung (+1,8%) eine Abnahme der Investitionen (-3,6%) gegenüber. Bei den **Dienstleistungen** wirkte sich der Anstieg des Umsatzes (+2,1%) und der Wertschöpfung (+4,3%) positiv auf die Beschäftigung (+3,9%) aus. Der starke Anstieg der Investitionen (+23,3%) in diesem Bereich, verglichen mit dem Verarbeitenden Gewerbe, sticht ins Auge.

Beschäftigungszunahme im allen Bereichen

Die Beschäftigung ist zwar in allen Bereichen angestiegen (insgesamt +2,9%), **zeigte aber Unterschiede in den verschiedenen Branchen:** Im Sektor *Sonstige Dienstleistungen* und *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* stiegen die Beschäftigten am stärksten an (+5,4% bzw. +4,4%), den geringsten Zuwachs gab es bei *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+0,5%).

Der Umsatz stieg in fast allen analysierten Bereichen an. Der höchste Zuwachs wurde in den Bereichen *Sonstige Dienstleistungen* (+6,7%), *Nichtmetallerze* (+5,9%), und *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+3,9%) erzielt. Lediglich der Sektor der *Nahrungsmittel* musste ein Minus von 0,4% hinnehmen.

Die **Wertschöpfung der Unternehmen** spiegelte im Allgemeinen die Situation des Umsatzes wider: Positive Veränderungen wurden demnach in fast allen betrachteten Bereichen ermittelt. In diesem Zusammenhang zeichneten sich besonders die Bereiche *Nichtmetallerze* (+13,1%), *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+11,3%), und *Handel* (+6,8%) aus. Lediglich der Sektor *Metallprodukte* (-0,9%) schloss leicht negativ ab.

Der **Anteil der Exporte am Gesamtumsatz** sank um 0,5 Prozentpunkte, von 24,0% im Jahr 2004 auf 23,5% im Jahr 2005.

Wertschöpfung je Beschäftigten (+2,9%), und Personalkosten je Beschäftigten (+0,5%) im Aufschwung

Die **Wertschöpfung je Beschäftigten** (Hauptindikator für die Produktivität der Unternehmen) ist im Jahr 2005 um 2,9%, von **51,9 auf 53,4 Tausend Euro** angestiegen. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes (Steigerung von 5,0%) wiesen die Großunternehmen sehr unterschiedliche Veränderungen der Wertschöpfung je Beschäftigten auf: die starken Steigerungen in den Bereichen *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (+10,7%) und *Nichtmetallerze* (+9,2%) standen den sinkenden Zahlen der Bereiche *Metallprodukte* (-2,4%) und *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* (-0,7%) gegenüber. Analog war die Situation auch innerhalb des Dienstleistungssektors: Das schwache Ergebnis von +0,4% ergab sich aus dem Zuwachs im *Handel* (+4,6%) und der Abnahme im Bereich der *Sonstigen Dienstleistungen* (-4,6%).

Im Jahr 2005 verzeichneten die **Personalkosten je Beschäftigten** der betrachteten Unternehmen ein schwaches Plus von 0,5%. Im Verarbeitenden Gewerbe (+0,4%) stand der Sektor *Nichtmetallerze* mit einem Zuwachs von 7,1% dem Sektor *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* mit einem Rückgang von 5,0% gegenüber. Der Unterschied innerhalb der Dienstleistungen (+1,1%) war geringer: +2,8% im *Handel* und -0,4% bei den *Sonstigen Dienstleistungen*.

Der **Umsatz je Beschäftigten** sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,7% (von **183,4 auf 182,2 Tausend Euro**). Die einzelnen Hauptbereiche der wirtschaftlichen Tätigkeit zeigten jedoch eine unterschiedliche Entwicklung auf: Das Verarbeitende Gewerbe konnte dank des Sektors der *Nichtmetallerze* (+2,2%) ein geringes Wachstum des Umsatzes je Beschäftigten von 0,5% verbuchen (die restlichen Sektoren weisen alle negative Zahlen auf), während bei den Dienstleistungen ein Rückgang von 1,7% verzeichnet wurde.

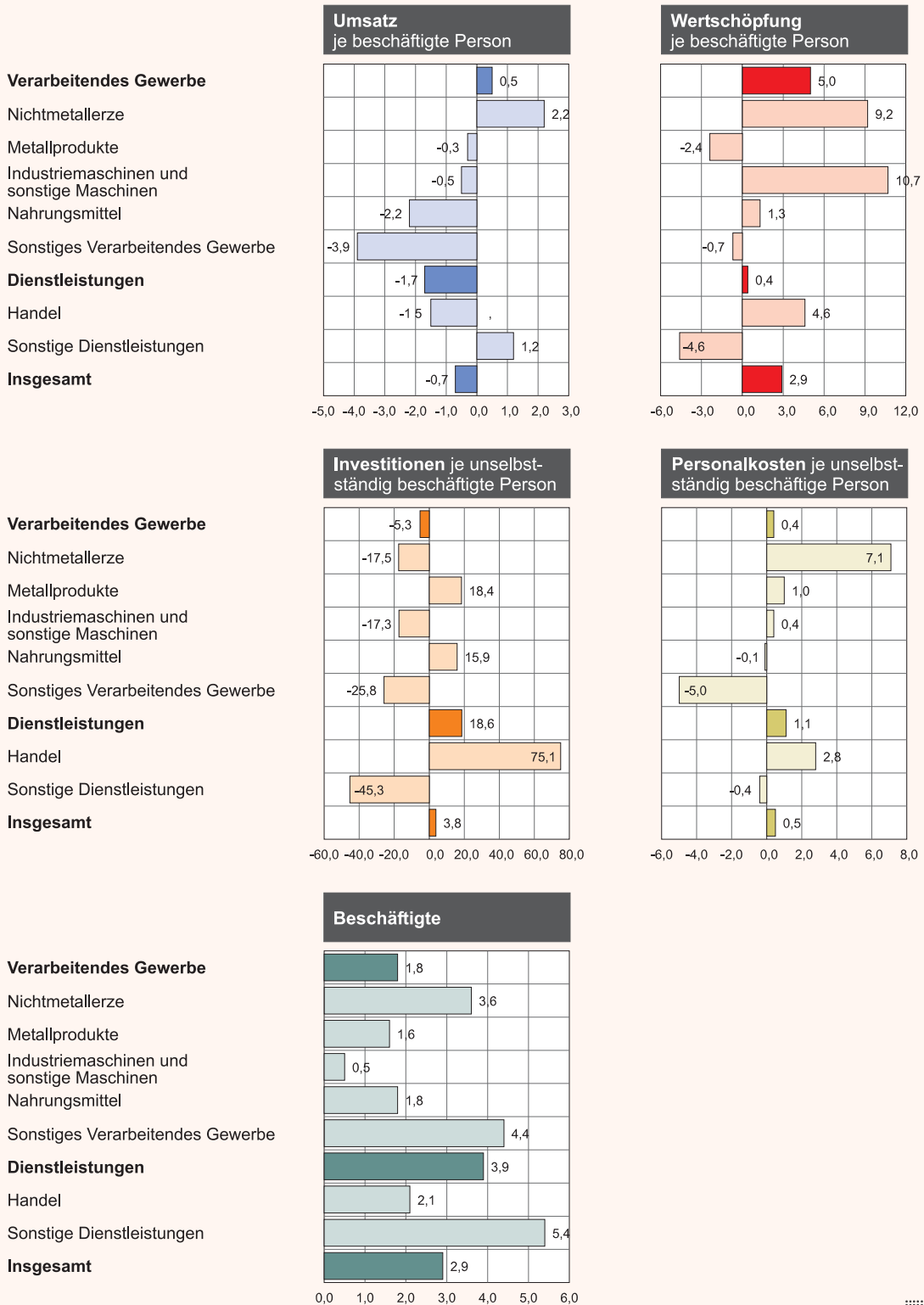
Sehr starke Schwankungen bei den Investitionen je Beschäftigten (+3,8%)

Im Jahr 2005 erfuhren die **Investitionen je Beschäftigten** eine Steigerung von 3,8% (von 8,1 Tausend Euro im Jahr 2004 auf 8,4 Tausend Euro im Jahr 2005). Große Unterschiede gab es sowohl zwischen dem Verarbeitenden Gewerbe (-5,3%) und den Dienstleistungen (+18,6%) als auch innerhalb der Bereiche selbst: Die Sektoren *Metallprodukte* (+18,4%) und *Nahrungsmittel* (+15,9%) stiegen, die Sektoren *Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe* (-25,8%), *Nichtmetallerze* (-17,5%) und *Industriemaschinen und sonstige Maschinen* (-17,3%) sanken. Bei den Dienstleistungen waren diese Gegensätze ebenfalls ersichtlich: Ein sehr starkes Plus im *Handel* (+75,1%) stand einem starken Minus der *Sonstigen Dienstleistungen* (-45,3%) gegenüber.

Diese Daten sind das Ergebnis aus der vom ASTAT durchgeführten Umfrage, wobei 60 Großunternehmen (eigenständige Unternehmen, keine Gruppen) befragt wurden.

Wirtschaftsindikatoren der Großunternehmen - 2005

Prozentuelle Veränderung gegenüber 2004



Hinweis für die Redaktion: Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Stefania Hinteregger (Tel. 0471 / 414025)

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.